

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger äußerer Einwirkungen des Betriebes der Zeitung, d. Heizeranten od. d. Beschäftigten-Einstellungen) hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Abgerufen werden an den Erscheinungstagen bis 17 Uhr vormittags 10 Uhr in die Geschäftsstelle abgeholt. Die Freilassung des Anzeigenspreises wird bei eintrudelnder Abrechnung des Kunden vorher bekannt gegeben. Jeder Anspruch auf Nachlieferung, wenn der Anzeigenspreis durch Abgang eingezogen werden muß, oder wenn der Anzeigenspreis in Rechnung geht.

Gemeinde-Giro-Konto Nr. 186.

Nummer 43

Freitag, den 10. April 1925

24. Jahrgang.

Karfreitagsfeier.

Deutschlands Gefallenen zum Gedenken.

Sonnengold überm Wiesengrund, mitten im junggrünen Graze erste schüchtern Lenzboten — an den Gang allen Lebens mahnendes Murmeln des nahen Baches — auf ansteigendem Hügel ein knorriger Eibbaum, drunter ein Fleckchen braun martiriger Erde, hart am Stamm ein einsach, schlichtes Holzkreuz.

In stiller Andacht und Ehrfurcht, entblößten Hauptes, verhält der Wanderer an solcher Stätte geweihten, heiligen Bodens den Schritt. Seine Gedanken eilen um Monde und Jahre zurück, erinnern sich lieber und treuer Augen, die nun nicht mehr Gottes Allmacht ringsum, diesen herrlichen Frühlingemorgen bewundern können, gedenken noch einmal der gemeinsam verlebten Stunden sorglosen Glücks und überströmender Lebensfreude und wandern dann durch Nacht und Not zu jenen still einlamen Hügeln, wo all unsere Lieben, unsere teuren Brüder ruhen, deren wir heute unter dem Kreuz, das wir ihnen als einzigen Schmutz des deutschen Heldengrabes setzen, unter dem Kreuz von Golgatha, unter dem Kreuz des Erlösers gedenken wollen.

Um uns zu erlösen, nahm Christus das Kreuz, litt er und leerte den Kelch seines Leidens bis auf den Grund. Auch diese Männer haben für uns gelitten und sich für uns geopfert, auf daß wir erlöst würden. Ist all' ihr Opfer, ist all' ihr Blut, das heute die Erde trinkt, umsonst gesessen? Haben wir das untrüge getan, uns ihres heldenmütigen Vorbildes würdig und wert zu erweisen? Das sind die Fragen, die wir uns heute, wo wir ihrer gedenkend vor ihnen stehen, stellen müssen.

Und da mühen wir betenken, daß wir oftmals geseht haben und nicht die Stimmen verstanden haben, die uns die fernen Hügel unserer teuren Toten zurufen.

Ein herrlicher deutscher Heldenstamm aus edelstem und bestem Mark deutscher Manneskraft liegt da draußen in kühler Erde gebettet und bildet eine aus quellendem Leben zu unvergänglichem Sein erstarrte Einheit deutscher Opferbereitschaft und deutschen Volksbewußtseins, ward ein unauflösliches Band, das uns alle umschlingt heut' und für alle Zeit.

Das ist das eine, was uns das Grab eines jeden deutschen Streiter heute zuruft: Fühlt alle euch endlich als ein einzig Volk, wie wir durch den Tod und im Tode zu einem großen deutschen Heldenstamm vereint wurden.

Nur dann kann von einer Erlösung, von einer wahren Befreiung unseres Volkes die Rede sein, wenn all' die hunderttausend kleinen und nützigen Streitigkeiten, all' das unnütze Gezänk begraben wird und an seine Stelle ein gegenseitiges Achten und Verstehen, eine aufrichtige, von Herzen kommende und zum Herzen sprechende Liebe des einzelnen um des Volkes willen, ein rücksichtsloses, inneres Vertrauen tritt.

Und das andere, was uns der Brüder gedrohenen Auge lebend zuruft: Seid stark und lebensfro, laßt euch durch des Schicksals harte Gewalten nicht erschüttern und glaubt an eure Kraft und an der gerechten Sache endlichen Sieg! Mag auch der Fenster der Gesehde euch noch größerer Elend, noch größerer Not zugeordnet haben, kommt zu euch selber und glaubt an die Kraft unseres Opfers das euch erlösen wird, gleich wie der Herr durch seinen Tod uns alle zu ewigem Leben erlöste.

W. Kortenbach

Ämtlicher Teil.

Kirchgemeindevertreterwahl betr.

Die Wählerliste für die Kirchgemeindevertreterwahl liegt bis zum 17. April öffentlich im Pfarramt aus.

Wahlvorschlüge sind bis zum Mittwoch, den 15. April im Pfarramt einzureichen.

Ottendorf-Okrilla, am 8. April 1925.

Der Kirchenvorstand.

Die Aufnahme der Schulanfänger

erfolgt für Mädchen und Knaben Donnerstag, den 16. April, nachm. 2 Uhr im Zimmer 2 der neuen Schule.

Für noch nicht angemeldete Kinder ist Geburtschein und Impfschein vorzulegen.

Ottendorf-Okrilla, den 8. April 1925.

Die Schulleitung.

Schneider.

Schutzimpfung der Schweine.

Mit der Schutzimpfung der Schweine gegen Rotlauf soll demnächst begonnen werden. Da Anträge auf Durch-

führung der Impfung nur in geringem Umfange eingegangen sind, werden die Schweinebesitzer erneut darauf hingewiesen, daß im Falle der Beanstandung des Fleisches wegen Rotlaufes eine Entschädigung von der staatlichen Schlachtviehvericherung nur dann in voller Höhe gewährt wird, wenn die Tiere der Rotlauf-Schutzimpfung unterworfen waren. Ihre Schweine bis zum

15. ds. Mts.

im Rathaus — Meldeamt — zur Impfung anzumelden.

Ottendorf-Okrilla, den 8. April 1925.

Der Bürgermeister.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 9. April 1925.

Wie in den vergangenen Jahren, so soll auch dieses Jahr unsere Gemeinde und ihre Umgebung am Karfreitag abends 8 Uhr durch eine musikalische Passionsandacht in hiesiger Kirche erbauet werden. Der Kirchenchor hat sich Künstler für Orgel und Gesang als Mitwirkende gesichert. Herr Lehrer Hannes Jacob, der sich jederzeit gern in den Dienst des Kirchenchores gestellt hat, wird im ersten Teil durch ein dem Tage angepaßte Orgelpräliminar die Gemeinde in die rechte Stimmung versetzen. Begleitend der Chor, der Solosänger eines Dresdner Künstlers von der britten Trauzeit, Schilling's Duettgesang, ein Chorlied vom Reichel, ein Streichquintett der Köhnerschen Kapelle und Sängers Chorgesang vom Tode des Erlösers werden mit ihrem ersten, schweren Klänge die Karfreitagsstimmung erhöhen und so vorbereiten wirken zur Aufnahme für das folgende Oratorium von Heinrich Schütz „Die 7 Worte des Erlösers.“ Schütz, der bedeutendste deutsche Oratorienkomponist des 17. Jahrhunderts war vor 2 Jahren in allen Großstädten, besonders in Dresden, große Schützenfeier veranstaltete, in denen Kirchenchöre Werke des großen Meisters aufführten. Eines der bedeutendsten und bekanntesten Werke sind die 7 Worte des Erlösers. Der fünfstimmige Gesangschor, der rhythmisch und harmonisch an einen Lateinchor hohe Anforderungen stellt, versetzt uns mit seinen ersten schweren Klängen unter das Kreuz auf Golgatha, uns mahnend, „die 7 Worte, die Jesus sprach, in deinem Herzen zu betrachten.“ Das folgende Quintett der Köhnerschen Kapelle mit Orgelbegleitung will mit den einsamstehenden Streichinstrumenten die Stimmung noch vertiefen. Evangelisten vernehmen nun als Alt, Sopran, oder Tenor die geschichtlichen Begebenheiten auf Golgatha. Begleitet von Orgel und Streichinstrumenten singt der Dresdner Künstler in der Rolle als Jesus die 7 Worte. Als Wechselgesang zwischen Bass und Alt werden die Worte der beiden Sächser gelungen. Einige kurze Quartette und der Sächsische Chor a. d. Matthäuspassion beschließen das Chorwerk, das hoffentlich einen tiefen Eindruck auf die Karfreitagsgemeinde hinterlassen wird. Karten sind nur noch an dem Kirchenhaupteingang zu haben. Die Gemeinde wird gebeten, recht zahlreich und recht pünktlich die musikalische Passionsandacht zu besuchen.

— Öffentliche Sitzung der Gemeindeverordneten am 6. ds. Mts. Der Vorsitzende Herr Barthel eröffnete die Sitzung um 8 Uhr und gab eine Einladung zur Hauptversammlung des Stenographenvereins bekannt. Als Vertreter wurden abgeordnet die Herren Bürgermeister Richter, Vorsitzender Barthel und Kassierer Quellmalz. Weiter wurde Kenntnis davon gegeben, daß infolge Herabsetzung der Reichssteuerrechnungsanteile der Gemeinde diese 2369 Mk. weniger überwiesen erhält. Die Bekanntgabe der Begründung dieser Schmälerung wurde in die geheime Sitzung verlegt. Herr Bürgermeister Richter berichtete hierauf eingehend über die Tätigkeit des Bauausschusses bei Vergebung der Arbeiten beim Bau des 8 Familienhauses und über den Stand der Einrichtung einer Automobilverbindung nach Radeberg. Die noch beteiligten Gemeinden stehen der Frage ebenfalls sympathisch gegenüber. Die Verhandlungen werden weiter gefördert. Ein 15. Nachtrag zur Ortsschulordnung, welcher für Knaben vom 5.—8. Schuljahr je 2 Wochenstunden Werkunterricht vorseht, wurde gegen 1 Stimme angenommen. Die Aufnahme eines Darlehens von 1819 Mk. von der öffentlichen Lebensversicherungsanstalt der Sparkassen als Kontingentsanteil der Gemeinde wurde genehmigt, ebenso ermächtigte man den Gemeinderat 10 500 Mk. als Voranschlag auf die Mietzinssteuer und 5000 Mark für Erneuerung eines Ofens im Gaswerk von der Kreditanstalt sächsischer Gemeinden aufzunehmen. Ueber den Einspruch der Amtshauptmannschaft gegen das Ortsge-

setz über den Wohnungsausschuß entspann sich nochmals eine Aussprache. Schließlich wurde beschlossen, das Ortsgesetz zurückzuziehen. Der Antrag Behmann und Genossen auf Errichtung eines Nachtrages zur Ortsverfassung, welche die Möglichkeit geben soll, einen oder mehrere besoldete Gemeinbedienstete anzustellen, entspann sich eine längere Debatte. Herr Behmann begründete den Antrag und erklärte dabei, daß die Anstellung eines Gemeinbediensteten jetzt noch nicht in Frage kommen könne, daß man nur die Möglichkeit der Anstellung rechtzeitig sichern müsse. Er befragte, daß die jetzt im Landtag zur Beratung stehende neue Gemeindeordnung die spätere Regelung unmöglich machen könne. Herr König sprach gegen den Antrag, der er eine Notwendigkeit jetzt noch nicht anerkennen könne. Herr Bürgermeister Richter erklärte, daß die Anstellung eines besoldeten Gemeinbediensteten erst bei einer Einwohnerzahl von 8—10 000 notwendig sei und daß bei weiterer Entwicklung der Gemeinde und bei Vorliegen des Bedürfnisses jederzeit die Möglichkeit gegeben sei, die Einrichtung zu treffen. Nachdem Herr Behmann noch erklärt hatte, daß der Antrag keine Spitze gegen den jetzigen Leiter der Gemeinde bezwecke, wurde gegen 6 Stimmen beschlossen, den Antrag dem Verwaltungsausschuß zu überweisen. Der Gemeinderat hat erneut die Einbeziehung der Gemeinde in das Wirtschaftsgebiet Dresden in bezug auf die Erwerbslosensfürsorge beantragt, wovon man Kenntnis nahm. Ueber den Einbau eines neuen Ofens im Gaswerk lagen verschiedene Kostenschätzungen vor, über die der Ortsausschuß bereits beraten hatte. Mit Rücksicht auf die mit dem letzten Ofen gemachten Erfahrungen verzichtete man auf das billigste Angebot und übertrug die Ausführung des Baues der Firma Kiepe & Co. in Glesmarode bei Braunschweig zum gesunkenen Preise von 5500 Mk. Der öffentlichen Sitzung schloß sich eine geheime Sitzung an.

Dresden. Seit Anfang März sind in Dresden in Abwesenheit der Wohnungsinhaber Nachschlüssel diebstähle ausgeführt worden. Jetzt ist es gelungen, in dem 32 Jahre alten Schloßer Hans Damm und dem 22 Jahre alten Schloßer Erich Lehme diese gefährlichen Diebe festzunehmen. Eine ganze Anzahl Nachschlüssel diebstähle konnten ihnen nachgewiesen werden. In der Hauptsache haben sie Herrenkleider Wäsche und Schmuckstücke gestohlen.

Klipphausen. Am Dienstag vergangener Woche entfernte sich der seit reichlich Jahresfrist in der Gemeinde Klipphausen amtierende, in den dreißiger Jahren stehende Bürgermeister, der Maler Kurt Bürger, unter dem Vorwande er wolle den Reichner Jahrmarkt besuchen. Bürger lebte inessen nicht auf seinem Bürgermeisterposten zurück, sondern stellte sich einige Tage darauf freiwillig der Leipziger Polizei. Die behördlichen Ermittlungen dauern noch an.

Deutsch-Einsiedel. Der Sohn des Wirtschaftsbefizers Oskar Müller im Ortsteil Bräderwiese, der am Palmsonntag konfirmiert werden sollte, wurde beim Jauchefahren von einem Ochsen mit den Hörnern gegen die Schläfe gestoßen und so schwer verletzt, daß er bald darauf verschied.

Außig a. d. E. Am Ratschiger Bahnhof wurde ein Wiener Reisender von einem Bergarbeiter namens Esen überfallen und mit dem Messer geköpft, so daß er schwer verletzt darniederliegt. Der verhaftete Täter gestand, daß am Tage zuvor ihn eine Hausiererin zu der Tat gedungen habe.

Borna. Gestern abend gegen 10 Uhr brach in der Vogelkäfigfabrik von Kühn & Kuscher ein Brand aus, der den Dachstuhl einscherte. Hier befanden sich die Borräume, in denen sehr viel Holz aufbewahrt wurde. Der Brand wurde von der Feuerwehr mit feinen Schlauchleitungen bekämpft. Es besteht der dringende Verdacht der Brandstiftung. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen in die Hand genommen. Die Firma hatte das frühere Stallgebäude der Karabiniefabrik in Borna gepachtet, in welchem der Brand ausgebrochen ist. Der Schaden ist beträchtlich.

Kirchennachrichten.

Gründonnerstag:

Abends halb 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier für die Konfirmierten, deren Paten und Gemeindeglieder.

Karfreitag:

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Hierzu eine Beilage.

